



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Adventzeit ist nicht nur eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten mit all den schönen und fordernden Aufgaben und Erlebnissen. Diese Zeit ist diesmal auch für uns Gemeindepolitiker die Zeit der Vorbereitung auf die kommende Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020.

Aus diesem Grund wollen wir in dieser Nummer auf die vergangene Periode zurückblicken:

Wir sind – nach intensiver interner Diskussion – eine Zusammenarbeit oder Koalition mit der SPÖ eingegangen. Eine solche Zusammenarbeit bietet natürlich eine Reihe von Chancen. Von den verbesserten Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitbestimmung, des intensiveren Informationszuganges bis zur Einbindung in politische Entscheidungen. Der Nachteil dieser Zusammenarbeit liegt jedoch auch ganz klar auf der Hand. Die ÖVP wird dann mitverantwortlich gemacht, wenn unangenehme Botschaften transportiert werden müssen. Die positiven Ergebnisse jedoch werden hauptsächlich als alleinige Erfolge des Bürgermeisters präsentiert.

Besonders das letzte Jahr war dadurch geprägt, dass Bürgermeister Wolfgang Kocevar immer stärker versuchte, die Themen ausschließlich als SPÖ Erfolge darzustellen. Eine Vorgehensweise, die ja nicht untypisch ist um den Bürgermeisterbonus voll auszuspielen. Natürlich hofft er damit bei der kommenden Wahl eine absolute Mehrheit zu erreichen. Damit könnte er zukünftig alle anderen Parteien zwar oberflächlich mitarbeiten lassen, die Entscheidung jedoch alleine mit den Stimmen der SPÖ beschließen. Es ist uns deswegen ein großes Anliegen, auf die Bedeutung einer breiten und konstruktiven Zusammenarbeit hinzuweisen!

Wir haben uns in den letzten Wochen bereits gut vorbereitet und ein starkes Team formiert, dass wir Ihnen natürlich noch ausführlich vorstellen werden. Wir wollen weiterhin konstruktiv und mit Zukunftsvisionen mitgestalten und mit Ihrer Stimme gestärkt aus der kommenden Wahl hervorzugehen.

GR DI Heinrich Humer
ÖVP Stadtparteiobmann



Stadtrat für Raumordnung, Straßenbau, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Radwege, Güterwege StR Engelbert Hörhan



Wie schnell die Zeit vergeht. Es sind schon wieder fünf Jahre vorüber und die nächste Gemeinderatswahl steht vor der Tür. Erlauben Sie mir als zuständiger Stadtrat aufzuzeigen, was alles in meinen Zuständigkeitsbereich geschehen ist.

Raumordnung

Neben vielen kleinen notwendigen Adaptierungen ist in den letzten fünf Jahren kein Grünland in Bauland für einen großvolumigen Wohnbau gewidmet worden. Nur so kann man das Ziel eines gebremsten Wachstums auch erreichen.

**Maximal zwei
Wohneinheiten
pro Bauplatz**

Um eine intensivste Verbauung einzelner Grundstücke in bestehenden Siedlungen zukünftig zu verhindern, wurde der Flächenwidmungsplan auf max. 2 Wohneinheiten geändert. Dadurch konnte ein vielfach geäußelter Wunsch unserer Wähler umgesetzt werden. Das ehemalige Bauland-Sondergebiet Domino-Hotel wurde auf Bauland gewidmet. Im Gegenzug bekam die Gemeinde die Zusage, dass der Betreiber den von vielen gewünschten Radweg von der B16 entlang des Kalten Ganges fertig stellt.

Güterwege

Auch hier fallen laufend Instandhaltungsarbeiten und neue Einbauten an. Stellvertretend sei an dieser Stelle diesmal das Güterwegenetz genannt. Diese werden in der jüngsten Vergangenheit immer mehr von unseren Bürgern zum Radfahren und spazieren gehen benutzt und dienen nicht nur unseren Landwirten zum Erreichen ihrer Felder. Daher ist es notwendig, dass die Stadtgemeinde auch genügend Geld für eine ordentliche Sanierung bereitstellt.

Radwegebau

Es konnte in den vergangenen Jahren die Infrastruktur unseres Radwegenetzes massiv ausgebaut werden und viele Lücken geschlossen werden. Durch meine Anfrage bei unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, bekommen wir sogar eine 50%ige Sonderförderung von der NÖ Landesregierung für den Neubau des Radweges entlang der B60 von der Ampel bis zum Friedhof.

Leider konnte auf Grund des fehlenden Grundes der Radweg in der Wr.Neustädterstraße in Unterwaltersdorf beim Nussgarten noch immer nicht gebaut werden. Ich hoffe, dass wir über den Winter endlich von der Stiftung den notwendigen Grund bekommen um diesen Lückenschluss baldigst schließen zu können.



Für alle Projekte in meinem Verantwortungsbereich wurden im Schnitt ca. € 700.000,-- jährlich aufgewendet.

Wie Sie aus dem oben angeführten Bericht sehen können, waren die vergangenen fünf Jahre recht arbeitsintensive aber auch erfolgreiche Jahre für mich. Ich weiß, dass einige wichtige Dinge noch auf sich warten. Ich hoffe, dass ich nach der Wahl gestärkt die vielen anstehenden Projekte in Angriff nehmen kann.

StR Engelbert Hörhan



5 Jahre Gemeinderat

GR Christian Balzer

Ich war als Gemeinderat Mitglied in vier Gemeinderatsausschüssen und im Schulausschuss der Mittelschulgemeinde. Eines meiner Hauptanliegen ist die Stärkung der Wirtschaft und damit einhergehend, die Sicherung von Arbeitsplätzen in unserer Stadtgemeinde. In diesen Ausschüssen wurden in dieser Periode viele Projekte abgewickelt, wie Neu-/Umbauten von Schulen, Kindergärten, Horten, Feuerwehren, Jubiläumspark Weigelsdorf. Durch das hartnäckige und wiederkehrende Nachfragen, ob auch einheimische Firmen eingeladen wurden Angebote abzugeben, werden immer mehr Aufträge an diese vergeben.

Im Ort befinden sich 634 Betriebsstätten mit 2.835 Erwerbstätigen. Es muss noch vieles durchgesetzt werden, wie eine Anpassung der Wirtschaftsförderung, damit die einheimischen Betriebe, bei Schaffung von Arbeitsplätzen, gegenüber Betriebsansiedlungen nicht diskriminiert werden. Unseren Betrieben möchte ich eine Plattformen geben, damit die Bevölkerung und auch die Stadtgemeinde als Auftraggeber informiert werden, was diesen lokal alles geboten wird. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen, die erfolgreiche Ebreichsdorfer Wirtschaftsmesse wieder zu beleben.

Ich hoffe, Sie unterstützen mich bei diesen Vorhaben.

GR Christian Balzer

Kurzparkzone



2016 ist es uns gelungen einen lang gehegten Wunsch der Wirtschaftstreibenden unserer Katastralgemeinden umzusetzen. Auf Antrag der ÖVP wurde auf den Hauptplätzen in Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf, sowie in der Wienerstraße in Ebreichsdorf, lokale Kurzparkzonen eingerichtet. Somit fällt es den Kunden seither leichter, einen freien Parkplatz für Ihren Einkauf oder Arztbesuch zu finden. Diese Initiative zeigt, dass auch mit kleinen, kostengünstigen Maßnahmen große Wirkungen zu erzielen sind.

Die ÖVP hat die Einführung der Kurzparkzone mit der Verteilung von Parkuhren für die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeuges unterstützt. Wir möchten uns auf diesem Wege, auch bei den vielen Anrainern für Ihr Verständnis, für diese Maßnahme bedanken.

Gemeinsam anpacken – die ÖVP Gartenerdeaktion!

Es kommt nicht oft vor, dass man als Politiker gefragt wird, wann denn endlich wieder die ÖVP vorbeikommt. In diesem Beispiel war es jedoch sogar mehrfach der Fall!

Seit 3 Jahren krepeln sich die Mitglieder der ÖVP Ebreichsdorf einen Samstag lang im Frühjahr die Ärmel hoch und schaufeln was das Zeug hält. Mittlerweile sind es bereits 5 große Anhänger hochqualitativer Gartenerde, die 2019 verteilt wurden. Und von Mal zu Mal steigt das Interesse, sodass bis zum letzten Kilogramm alles verteilt wurde.

Die Erde – sie stammt von der Kompostieranlage Szihn in Münchendorf, die auch unseren gesammelten Grünschnitt verarbeiten – sorgt für den nötigen Energieschub, um unsere Gärten wieder aufblühen zu lassen.

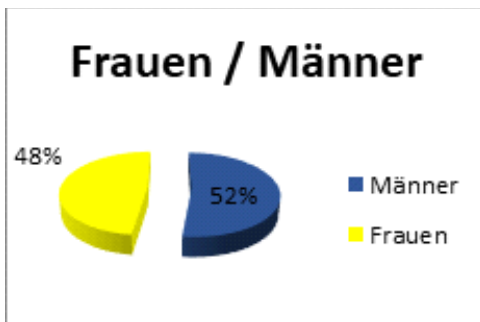
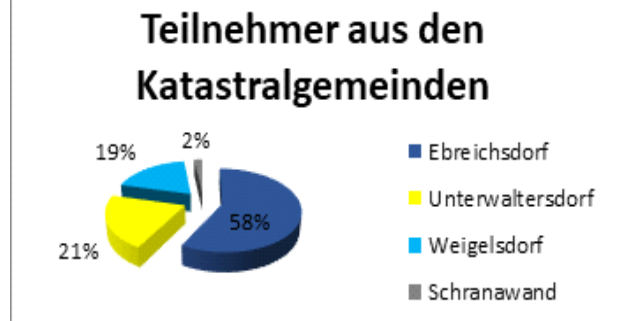


Umfrageaktion der Volkspartei Ebreichsdorf

Petra Falk

Die Politik als Sprachrohr der Gesellschaft kann nur so lange Ihrer Aufgabe nachkommen, solange sie deren Wünsche kennt. Genau hier hat die Volkspartei Ebreichsdorf im heurigen Sommer angesetzt und eine breit angelegte anonyme Umfrage unter allen Haushalten in unseren vier Katastralgemeinden durchgeführt. Viel Wert wurde dabei auf sauber formulierte Fragen gelegt, die dem Befragten nicht schon die erwünschte Antwort förmlich in den Mund legen.

Der, für eine Umfrage einer politischen Partei, beachtliche Rücklauf von mehr als 7% hat die gesetzten Erwartungen dabei weit übertroffen. Knapp 400 Personen haben bis Mitte September die Fragebögen ausgefüllt und retourniert. Die darin geäußerten Meinungen zeigen einerseits eine breite Teilnahme unterschiedlichster politischer Gesinnungen sowie ein eindeutiges Interesse an der Mitgestaltung in unserer Gemeinde.



Besonders gefreut hat uns, dass die größte Teilnehmergruppe aus der Katastralgemeinde Ebreichsdorf kommt. Nämlich jenem Ortsteil, aus dem die ÖVP bei der letzten Gemeinderatswahl die wenigsten Stimmen erhalten konnte! Und das Interesse an unserer Umfrage war so groß, dass bei unseren Funktionäre sogar noch zusätzliche Fragebogen angefordert wurden.

Die Volkspartei Ebreichsdorf ließ die Ergebnisse der Umfrage sowie hunderte konkrete Anmerkungen, die im Zuge des Fragebogens übermittelt wurden, direkt in Ihr Wahlprogramm einfließen. Wir werden nicht müde werden immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Bevölkerung zu haben. Genau dafür investieren wir tagtäglich unsere Freizeit als freiwillige und ehrenamtliche Mitglieder einer politischen Organisation – der Volkspartei Ebreichsdorf.

Erhalt des alten Sportplatzes in Ebreichsdorf

Auf Grund der tatkräftigen Aktionen einer Bürgerinitiative mit unserer Funktionärin Helga Kleindienst an vorderster Front ist es gelungen, den Verkauf und die drohende Verbauung des alten Sportplatzes in Ebreichsdorf zu verhindern.

Die ÖVP hat es sich dabei nicht leicht gemacht, weil wir nicht darüber hinweg sehen konnten, dass zur Finanzierung des neuen Sportplatzes eine entsprechende Einnahme geschaffen werden musste. Diese Fläche leichtfertig zu verkaufen und damit jede Erweiterung der Schule und ein entsprechendes Freizeitangebot für unsere Schüler aus der Hand zu geben, konnte nicht in unser aller Interesse sein.

Der gelungene Kompromiss, nur ein Viertel zu verwerten und den Rest als Reservefläche zu erhalten, sowie zugleich die Bauklasse und Bauform der Umgebung von Einfamilienhäusern anzupassen, war für uns die beste und verantwortungsvollste Lösung. Wir freuen uns damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und Attraktivität des Schulstandortes beigetragen zu haben.

Auch wenn noch einige technische Details offen sind, ist nun ein großer Schritt getan, um dieses wichtige Projekt endlich zur Umsetzung zu bringen!



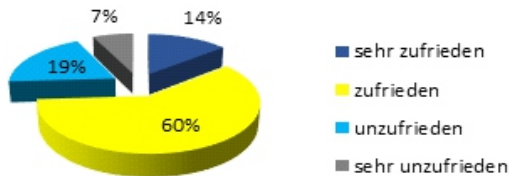
Helga Kleindienst

Ergebnis der Umfrage

DI Bernhard Scharf



Zufriedenheit mit der Lebensqualität



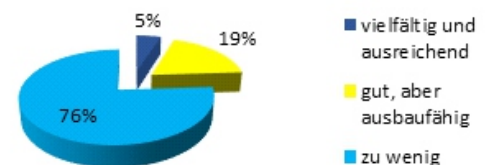
Das wichtigste vorweg: Knapp 75% der Befragten sind mit der Lebensqualität in unserer Gemeinde zufrieden. Soweit so gut. Jedoch wird schon die Frage nach der aktuellen Entwicklung unserer Gemeinde von genau der Hälfte aller Befragten als eher negativ eingeschätzt! Besonders negativ wird die Zusammenarbeit der Parteien untereinander gesehen: 73% der Befragten sind hier der Meinung, dass zu viel zwischen den Fraktionen gestritten wird anstatt gemeinsame Lösungen voran zu treiben.

Positiv bewertet wird von 2/3 der Befragten, dass in Ebreichsdorf genug Wohnraum angeboten wird. Dies trifft jedoch nicht auf das Arbeitsplatzangebot zu. Hier wird ein entsprechender Ausbau gefordert. Als ausbaufähig wird auch das Angebot zur umweltbewussten Fortbewegung beurteilt. Mehr als 75% wünschen sich eine Verbesserung der Fuß- und Radwege innerhalb und vor allem zwischen unseren vier Katastralgemeinden.

Als eindeutige Willensbekundung zur aktiven Mitarbeit kann auch folgendes Ergebnis gewertet werden: Die Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungen der Gemeinde wird von 95% als zu wenig oder zumindest ausbaufähig beurteilt. Hier gibt es also noch viel zu tun! Genau das sollte bereits bei einer unparteiischen Berichterstattung in der Gemeindezeitung beginnen. Mehr als die Hälfte der Befragten bewerten diese als zu einseitig. Eine sachliche und neutrale Information wäre hier wünschenswert.

Den Mitarbeitern und Angestellten der Gemeinde wird hingegen ein äußerst positives Zeugnis ausgestellt. Mehr als ¾ der Befragten sind mit den Leistungen der Verwaltung zufrieden.

Wie sehr wird die Bevölkerung in Entscheidungen der Gemeinde eingebunden?



Hochwasserschutzprojekt Ebreichsdorf Einigung über Entschädigungsregelung

Nach dem letzten großen Hochwasser im Jahre 1997 starteten die Bemühungen für die Errichtungen eines Hochwasserschutzes für Ebreichsdorf. Diverse Verantwortliche haben sich bisher mit kleinen Schritten bemüht, eine Lösung auszuarbeiten. Wechselnde Verantwortungsträger, die Suche nach der besten technischen Lösung und zuletzt die Ausarbeitung eines fairen Entschädigungsmodells für die Landwirte zögerten das Projekt immer wieder hinaus.

Am 9. Dezember konnte mit unserer Vermittlung und der Hilfe von Vertretern der Landwirtschaftskammer ein Vertrag über die Modalitäten der Entschädigung ausverhandelt werden. Dieser berücksichtigt sowohl die Anliegen der Stadtgemeinde Ebreichsdorf als auch die Rechte und zukünftigen Schäden durch die künstliche Überflutung im Hochwasserfall der betroffenen Grundeigentümer und Bewirtschafter.

Auch wenn noch einige technischen Details offen sind, ist ein großer Schritt getan, um dieses wichtige Projekt endlich zur Umsetzung zu bringen!



StR Engelbert Hörhan



Neue Bahn durch Ebreichsdorf wird die Entwicklung unserer Stadt massiv verändern

GR DI Heinrich Humer, Leiter Arbeitskreis Zukunft

Viele Jahre wurde diskutiert, wie die Streckenführung und die Gestaltung dieses Großprojektes in unserer Gemeinde von den Parteien und Bürgern gesehen und mitgetragen wird. Seit einigen Wochen sind wir nun mit der Großbaustelle „Neue Pottendorfer Linie“ auch in unserer Stadtgemeinde konfrontiert.

Der Gemeinderat hat den Bedarf erkannt, diese Auswirkungen zu verstehen und strategisch zu planen. Somit können die zu erwartenden Änderungen nicht nach dem Zufallsprinzip und den Wünschen von findigen Spekulanten passieren, sondern nur nach fachlichen und strategischen Grundsätzen. Der „Arbeitskreis Zukunft“, den ich seit fünf Jahren leite, hat sich dieser Aufgabe angenommen. Er versucht längerfristige strategische Konzepte auszuarbeiten, was in dem Bereich um den neuen Bahnhof passieren sollte, und wie die Stadtgemeinde diese neue Situation am besten nutzen sollte.

Historischer Rückblick



Stadtgebiet Ebreichsdorf, Vergleich 1873 mit 2019

Nicht nur in Ebreichsdorf hat sich in der Vergangenheit die Ortsentwicklung sehr stark entlang der Verkehrsachsen entwickelt. Diese Entwicklungstrends werden auch für die neue Bahnführung erwartet.

Situation neue Bahntrasse

Die neue Bahntrasse mit dem neuen Bahnhof wird zwischen den Ortsteilen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf am derzeit grünen Feld errichtet, in attraktiver Pendeldistanz zu Wien. Alle Experten erwarten sich rund um diesen Standort ein starkes Interesse für Bauwerber und Standortentwickler. Diese Situation ist aus Sicht der Standortgemeinde brandgefährlich, wenn sie nicht rechtzeitig die Gestaltungshoheit an sich zieht.

Detaillierte Ergebnisse können auf der Seite: <http://www.ebreichsdorf.at/SMCE> eingesehen werden.



Gestaltung des neuen Bahnhofes

GR DI Heinrich Humer, Leiter Arbeitskreis Zukunft



Visualisierung des neuen Bahnhofes
 von Ebreichsdorf in Richtung Unterwaltersdorf

Der „Arbeitskreis Zukunft“ hat sich in den vergangenen Jahren auch sehr intensiv um die Gestaltung des neuen Bahnhofes und die Anbindung aller Ortsteile zum Bahnhof gekümmert.

Speziell im Fokus waren dabei immer auch die Rad- und Fußwege und deren komfortable und sichere Ausgestaltung. Es sollten möglichst viele Bürger motiviert werden, auf die Bahn umzusteigen und für das Anreisen zum Bahnhof neue und Umwelt schonende Hilfsmittel zu verwenden. Für Räder und Scooter sollten privilegierte Abstellplätze zur Verfügung gestellt werden. Wenn möglich sollte das Auto zu Hause parken dürfen.

Eine große Park&Ride Anlage, ein neuer Busterminal und verbesserte und speziell Abends erweiterte Fahrpläne sollten zukünftig das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern. Die Weichen dazu müssen jetzt gestellt werden!

Parkbänke

Wir alle verbringen so viel Zeit wie möglich im Kreise unserer Familien. Und das Wohl unserer Jüngsten liegt uns dabei ganz besonders am Herzen. Das hervorragende Angebot an Spielplätzen in unserer Gemeinde ist ein Eckpfeiler für schöne Stunden im Freien. Aus diesem Grund haben wir bereits im heurigen Sommer 7 Parkbänke in den niederösterreichischen Landesfarben blau und gelb auf unseren Spielplätzen in allen Katastralgemeinden aufgestellt. Die Kosten dafür wurden dankenswerter Weise von den Funktionären der ÖVP-Ebreichsdorf getragen.

Wir hoffen Ihnen damit ein paar erholsame Minuten beim Beobachten unserer jüngsten Einwohnergruppe geschenkt zu haben und gleichzeitig einen Anreiz zum Besuch unserer Spielplätze schaffen zu können.



Taxigutscheine erfolgreich umgesetzt

Es gibt viele Ideen, wie man die Mobilität und Sicherheit unserer Jugend verbessern kann. Und manchmal sind es gerade die einfachsten Lösungen, die eine spürbare Verbesserung schaffen:

Die Junge Volkspartei (JVP) hat die Forderung nach Taxigutscheinen aufgestellt. Und dazu auch gleich einen entsprechenden Vorschlag mit den regionalen Anbietern ausgearbeitet. Dieser Vorschlag wurde von unseren Gemeinderäten eingebracht und unverändert im Frühjahr 2018 beschlossen. Seither kann jeder Ebreichsdorfer Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahre pro Quartal fünf Taxigutscheine im Wert von je 3 Euro im Rathaus abholen.

Diese Maßnahme hilft den Jugendlichen treffsicher, abendliche Veranstaltungen zu erreichen, auch wenn öffentliche Verkehrsmittel zu diesen Zeiten fehlen. Es wird damit das Risiko des Unfalles bei Benützung von eigenen Fahrzeugen besonders am Heimweg reduziert und die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Taxis gestützt.



Susanna Jungmeister
 JVP-Obfrau



Hundezone

„Durch's reden kumm'n d'Leut zam“ ist eine bekannte Redewendung. Wie zutreffend diese ist zeigt folgendes Beispiel:

Bei unserer Sturmstandltour haben die Funktionäre der ÖVP viele Anregungen von Ihnen bekommen. Ein mehrfach geäußelter Wunsch war die Schaffung einer Hundeauslaufzone in unserer Gemeinde.

Viele Gespräche mit Hundebesitzern, Jägern und Grundeigentümern wurden geführt, um den für alle Seiten am besten geeignete Standort ausfindig zu machen. Mit viel Fingerspitzengefühl und dem Wohlwollen der Eigentümer konnte so als Standort ein Grundstück unweit des Sportzentrums ausgewählt werden. Neben den ausreichend vorhandenen Parkplätzen, der gebotenen Distanz zu Wohnhäusern, dem nahegelegenen Spielplatz und der von allen

Seiten gegebenen guten Erreichbarkeit, bietet dieser Standort eine perfekte Eignung für die ganze Familie. Ganz nebenbei liegt er nicht zufällig sehr nahe an dem geografischen Mittelpunkt Ebreichsdorfs.

TERMINE

Seniorenbund Weigelsdorf:

Zwei Mal im Monat **Seniorenkaffee** im Pfarrheim Weigelsdorf von 15 bis 18 Uhr: Die nächsten Termine sind:
20.12. (Weihnachtsfeier), 08.01., 14.01., 28.01.,
05.02., 11.02., 03.03., 17.03., 02.04., 21.04.,
05.05., 19.05., 09.06., 23.06.

Unsere Mitglieder und auch Gäste sind herzlichst willkommen.

Seniorenbund Ebreichsdorf/Unterwaltersdorf:

Monatstreffen jeden ersten Mittwoch 15 Uhr,
Gasthaus Waltersdorferhof in Unterwaltersdorf

19.01. ab 14 Uhr ÖVP-Kindermaskenball Sportzentrum Weigelsdorf

volkspartei
weigelsdorf

Einladung zum
**KINDER-
MASKEN-
BALL**

WANN:
19. Jänner 2020
14 Uhr

WO:
**SPORTZENTRUM
WEIGELSDORF**